

*Pittoresk
Picturesque*



Elias Bancroft ca. 1902 © Mittelalterliches Kriminalmuseum

Rothenburg ob der Tauber als Landschaftsgarten

Themenjahre 2019 – 2021

Rothenburg
ob der Tauber



Inhalt

Zur Einführung: Malerei · Gärten · Architektur	Seite 3–9
Veranstaltungen · Ausstellungen · Angebote	Seite 10–20
Musikalisch-Künstlerischer Auftakt 2019	Seite 10–11
Sonderausstellungen 2019	Seite 12–13
Gästeführungen und besondere Erlebnisse	Seite 14–15
Ausstellungshöhepunkte 2020 und 2021	Seite 16–17
Ausflüge in Rothenburger Gartenparadiese	Seite 18–20
Hotelarrangements	Seite 21–23

Impressum

Herausgeber: Rothenburg Tourismus Service | Konzeption und Redaktion: Dr. Jörg Christöphler

Stand Februar 2019, Änderungen vorbehalten

Gestaltung: Ö GRAFIK agentur für marketing und design | Druck: Schneider Druck GmbH

Bildnachweis: RothenburgMuseum, Stadtarchiv Rothenburg ob der Tauber, Hotel Eisenhut, Rothenburg Tourismus Service/W. Pfitzinger/J. Christöphler, Ev. Tagungsstätte Wildbad, Town Planning in Practice (1909), Hampstead Garden Suburb Trust, Mittermeiers Alter Ego

Titel: ©Mittelalterliches Kriminalmuseum; Elias Bancrofts Gemälde des Plönleins entstand um 1900 und befindet sich heute in der Kunstsammlung des Mittelalterlichen Kriminalmuseums.

Die Konzeption und Steuerung der Themenjahre wird gefördert durch:



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).

Das pittoreske Rothenburg ob der Tauber in Malerei, Gärten, Architektur und besonderen Angeboten von 2019 bis 2021

Malerei



Arthur Wasse, Garten- und Häuserlandschaft in der Klingengasse, Öl auf Leinwand, ca. 1910 (RothenburgMuseum)

Dank seiner Lage hoch über der Tauber und an den Ausläufern der Frankenhöhe hat Rothenburg ob der Tauber seit jeher Besucher von nah und fern fasziniert. Ein geschlossener Mauerring mit mehr als 40 Türmen verlieh der Stadt im Mittelalter den Titel »Fränkisches Jerusalem«. Einst eine bedeutende Reichsstadt, versank Rothenburg ob der Tauber nach den Wirren des Dreißigjährigen Krieges in Bedeutungslosigkeit. Die geografische Randlage nach Verlust der reichsstädtischen Unabhängigkeit und der Eingliederung in das Königreich Bayern legten über die in ihrer Struktur mittelalterlich gebliebene Tauberstadt einen fast hundertjährigen Dornröschenschlaf.

Erst in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts wurde Rothenburg ob der Tauber als ein in der Zeit stehen gebliebenes mittelalterliches Kleinod wiederentdeckt. Maler wie Carl Spitzweg, Dichter wie Paul Heyse, Kunsthistoriker wie Ludwig Dehio, Architekten und Stadtplaner wie Camillo Sitte hatten daran maßgeblichen Anteil.

Worin lag das Faszinosum, das in der zweiten Jahrhunderthälfte Interesse für eine Stadt fernab von Industrialisierung und

Elias Bancroft malt um 1900 das pittoreske Ensemble von Marienapotheke, Georgsbrunnen und Rathaus.





Edward Harrison-Compton, *Das Kobolzeller Tor*,
Aquarell 1908 (RothenburgMuseum)



Albert Wirth, *Hof des Jagtheimerschen Hauses*,
Aquarell 1898 (Hotel Eisenhut)

modernen Verkehrswegen weckte? Zum einen waren es spätromantische Sehnsüchte nach deutschem Mittelalter, zum anderen war es ein genuin künstlerisches Interesse an Rothenburgs Stadtbild, seinen architektonischen Besonderheiten und seiner landschaftlichen Einbettung. »Malerisch« bzw. »pittoresk« waren die Adjektive für eine neue, künstlerische Sichtweise auf Rothenburg ob der Tauber.

Adeline S. Illingworth,
Das alte Rathausportal,
Radierung ca. 1900
(RothenburgMuseum)



Drei Themenjahre (2019 – 2021) widmen sich den vielfältigen Aspekten des malerischen Rothenburg ob der Tauber. Der Bogen wird weit gespannt von Landschafts- und Gartenführungen, Malkursen, sechs Sonderausstellungen in Rothenburgs Museen bis hin zur Klangmalerei in der Musik. Besondere Angebote von Rothenburger Hotels sowie Ausflugstipps in die nähere Umgebung runden den kulturellen Themenschwerpunkt »Pittoresk – Rothenburg als Landschaftsgarten« inhaltlich ab. Kern aller Angebote ist buchstäblich jeweils ein neuer Blick auf die Tauberstadt und ihre Umgebung.

Wieso »malerisch« oder »pittoresk«? Die naturräumlichen Gegebenheiten und die architektonische Stadtlandschaft Rothen-

burgs erfüllten Ende des 19. Jahrhunderts alle Kriterien des »Pittoresken«. Rothenburg ob der Tauber wurde derart »malerisch« von britischen Künstlern (Malern und Architekten) wahrgenommen und schlägt über die ästhetische Kategorie des Pittoresken sogar eine Brücke in die Moderne vor dem Ersten Weltkrieg.

Für die Wiederentdeckung Rothenburgs war in Deutschland Wilhelm Heinrich Riehls »Gang durch das Taubertal« 1865 eine wichtige Publikation. International bewirkten das Historienspiel »Der Meistertrunk« (1881) und die Weltausstellung in Chicago 1893 (Rothenburgs Rathaus als Vorbild für den deutschen Pavillon) ein erhöhtes Echo für Rothenburg ob der Tauber. Bereits Ende der

*Blick ins Taubertal
aus dem Mittelalterlichen
Kriminalmuseum*





Der als englischer Garten angelegte Burggarten birgt auch einen kleinen Barockgarten.



Das historische Gesamtkunstwerk des Wildbads erstreckt sich vom Spitaltor bis an die Tauber.



The Great Wall in Hampstead Garden Suburb (Nord-London) ist erkennbar von Rothenburgs Stadtmauer inspiriert.

1860er-Jahre hatte der US-amerikanische Maler Toby Rosenthal (1848 – 1917) unter Münchner Malerkollegen den visuellen Reiz Rothenburger Stadtansichten und Genreszenen populär gemacht.

Wiederkehrende Motive in Zeichnungen, Skizzen, Gemälden und Fotografien waren Rothenburgs Stadt Tore, das Marktplatzensemble samt Marienapotheke sowie die Lage hoch über dem Taubertal (»ob der Tauber«) von Westen her. Dieser Motivbestand verdichtete sich vor dem Ersten Weltkrieg zu einem fest gefügten Kanon an Motiven, der in Postkarten, aber auch in hochwertigen Fotografie- und Grafikserien massenhaft Verbreitung fand. Neben »mittelalterlich« wurden bereits um 1900 »romantisch«, »märchenhaft« und »malerisch« zu typischen Attributen Rothenburgs – Letzteres übrigens synonym mit dem englischen »picturesque«.

In das angelsächsische Verständnis des »picturesque«, des Malerischen, ist bis um 1900 bereits eine mehr als 100-jährige Kunstreflexion eingegangen – man darf sagen, Englands Hauptbeitrag zur modernen Kunstentwicklung stellt eine spezifische Ausprägung des »picturesque« in Malerei, Landschaftsgestaltung (Landschaftsgarten) und Architektur dar.

Eben dieses »picturesque« fanden britische Maler wie Elias Bancroft (1846 – 1924), Arthur Wasse (1854 – 1930), James Douglas (1858 – 1911), Walter Tyndale (1855 – 1943), Edward Harrison-Compton (1881 – 1960), aber auch Architekten wie Barry Parker (1867 – 1947) und Raymond Unwin (1863 – 1940) in Rothenburgs

Architektur

Landschaft, in seinen Architekturen und Straßenszenen vor: starke Kontrastwirkungen, Unregelmäßigkeiten in Straßenverläufen und Hausfassaden, interessante und abwechslungsreiche Gebäudestrukturen und architektonische Ensembles wie den Marktplatz, einen pikanten Charme des Gotischen, aber auch des Ruinösen, die Vermengung von Natürlichem und Künstlichem und vieles andere mehr.

Die architektonische Gesamtwirkung und die Einbettung in die Landschaft hoch über der Tauber inspirierten um 1900 namhafte



Die Eingangsbauten zur Londoner Gartenstadt Hampstead Garden Suburb (Entwurf von Raymond Unwin um 1910) weisen, beeinflusst von Rothenburg ob der Tauber, zahlreiche Stilelemente Rothenburger Bauwerke auf: die Dachform des Markusturms, der gedeckte Treppenaufgang der Klingentorbastei, ferner Arkaden und Dachgauben.



Barry Parker fotografierte um 1900 zahlreiche Ansichten Rothenburgs, die allesamt Eingang in Raymond Unwins »Townplanning in Practice« (1909) fanden, einem Standardwerk der Stadtplanung.

Architekten der englischen und deutschen Gartenstadtbewegung. Raymond Unwins Planungen für Hampstead Garden Suburb (Nord-London, ab 1906) und Richard Riemerschmids »Grüner Zipfel« der ersten deutschen Gartenstadt Hellerau bei Dresden (ab 1908) sind in den motivischen Architekturzitaten erkennbar von Rothenburg ob der Tauber beeinflusst. Zu Anfang des 20. Jahrhunderts war Rothenburg ob der Tauber damit Sinnbild einer anderen, einer pittoresken Moderne – im Unterschied zur späteren Bauhaus-Moderne.

Gerade der Blick in das Taubertal unterhalb des heutigen Weinbergs an der Eich stellt so gesehen den Inbegriff eines englischen, pittoresken Landschaftgartens dar: Am gewundenen Lauf der Tauber folgt Mühle auf Mühle, findet sich eine gotische Kirche sowie als zentraler Blickpunkt eine Doppelbrücke – alles eingebettet in das Grün einzelner Baumgruppen und einer gartenhaften Landschaft.

Im Rahmen von drei Themenjahren soll 2019–2021 die pittoreske Topografie Rothenburg ob der Taubers als Stadt- und

Landschaftsbild anschaulich wieder vergegenwärtigt werden. Neben einer Ausstellung im Mittelalterlichen Kriminalmuseum zu britischen Malern um 1900 wird das RothenburgMuseum unter dem Titel »Pittoresk! Selbstbild – Fremdbild – Wiederaneignung« Rothenburger Stadtansichten von der Frühen Neuzeit bis in die Gegenwart zeigen.

Eine Sonderausstellung im RothenburgMuseum wird sich gleichermaßen dem motivischen Einfluss Rothenburgs auf die englische Gartenstadtarchitektur um Raymond Unwin sowie die deutsche Gartenstadtarchitektur um Richard Riemerschmid widmen.

Gartenprojekte werden verborgene Gartenschätze der Rothenburger Bürger mit einbeziehen. Die Rothenburger Künstlervereinigungen Künstlerbund und Kunstkreis werden zeitgenössische Interpretationen des pittoresken Rothenburg vorstellen. Hinzu kommen Artist-in-Residence-Projekte der Ev. Tagungsstätte Wildbad sowie das Musikalisch-Pittoreske im Rahmen des Fränkischen Sommers 2019 sowie eines Internationalen Lied-Festivals in den Jahren 2019 und 2020.

Treppe zur ehemaligen Michaelskapelle beim Reichsküchenmeister: Ein malerischer Winkel in der Aufnahme um 1900 von Barry Parker und einer Aufnahme von 2018.



Wandelhalle an der Tauber im Wildbad Rothenburg ob der Tauber

Musikalisch-künstlerischer Auftakt

Mit Aspekten des Musikalisch-Anschaulichen beginnt der dem Pittoresken gewidmete Veranstaltungsreigen im ersten Halbjahr 2019. Gleich zwei Konzerte des Fränkischen Sommers, ein Lied-Festival sowie eine früh-sommerliche Serenade, sind dem Malerischen in der Musik gewidmet. Am Anfang steht aber ein Ausflug ins Grüne.

Frühlingswanderung – Das malerische Rothenburg

Termin 9. April 2019

Treffpunkt 14 Uhr, Marktplatzbrunnen

Dauer ca. 3 Std., ca. 7 km

Teilnahme kostenfrei

Veranstalter Verkehrsverein Rothenburg o. d. T. e. V.

»Serenade an der Tauber« Flöten-Konzert der Rothenburger Musikschule

Die Musik des französischen Impressionismus gilt als die Klangfarbenmusik schlechthin. Stimmungen, Farben, Naturereignisse und Orte wurden von Komponisten wie Claude Debussy und Maurice Ravel genial musikalisch illustriert. Ihr Lieblingsinstrument im Orchester war unter anderem die Flöte mit ihrem wunderschönen Farbenreichtum. Die Arkadenhalle im Landschaftspark des Rothenburger

Wildbads, direkt an der Tauber gelegen, bildet die ideale akustische und atmosphärische Umgebung für virtuose französische Kammermusik des Impressionismus: Berühmte Flötenquartette, u. a. von Eugène Bozza (»Jour d'été al la montagne«) oder Marc Berthomieu (»Arcadie«), umrahmen berühmte Meisterwerke der Programmmusik wie »Die Moldau« von Smetana, die »Pastorale« von Beethoven oder die »Italienische« von Mendelssohn Bartholdy. Diese großen Orchesterwerke werden in Ausschnitten in sehr gelungenen Bearbeitungen für 4 Flöten oder großes Flötenensemble (Piccolo bis Bassflöte) von den jungen, mit Preisen ausgezeichneten Flötistinnen der Flötenklasse der Städtischen Musikschule Rothenburg interpretiert.

Termin 28. Juni 2019, 19:30 Uhr

Veranstaltungsort Wildbad Rothenburg o. d. T. (Wandelhalle an der Tauber)

Veranstalter Städtische Musikschule Rothenburg

Eintritt frei

»Ein Fest für Auge und Ohr«

Konzert des Ensembles Singer Pur
(Im Rahmen des Fränkischen Sommers)

Termin 30. Juni 2019, 19 Uhr

Veranstaltungsort Kaisersaal des Rathauses

Veranstalter Bezirk Mittelfranken

Weitere Informationen und Tickets

www.fraenkischer-sommer.de und www.reservix.de

Dein Lied – Internationales Festival des Liedes als musikalische Landpartie

Das Internationale Festival des Liedes lädt 2019 seine Besucher in die Orangerie von Schloss Unternzenn ein. Die in märchenhafter Idylle schlummernde Schlossanlage Unternzenn ist der Öffentlichkeit sonst nicht zugänglich und öffnet ausnahmsweise für dieses Festival ihre Pforten. Erleben Sie in diesem stimmungsvollen Ambiente, welcher Ausdruck dem Lied als perfekter Verbindung von Wort und Musik innewohnt. Im Lied dürfen u. a. besonders Felix Mendelssohn Bartholdy, Robert Schumann, Johannes Brahms, Carl Loewe und Franz Schubert als herausragende Komponisten des Malerischen und Anschaulichen in der Musik gelten. Als Gastländer

Singer Pur



ensemble Kontraste



im großen Galakonzert des Liedes begegnen sich die deutschsprachigen Länder, Österreich, die Schweiz und Deutschland, in ihren Liedkulturen. Vom Minnesang des Mittelalters über die Volkslieder bis hin zu den Liedern der Spätromantik entführt Sie das Festival des Liedes 2019. Es erwarten Sie internationale Stars, informative und kurzweilige Moderationen und vieles andere mehr.

Termin 12. bis 14. Juli 2019

Veranstaltungsort Orangerie Schloss Unternzenn

Veranstalter Musik ins Leben e.V.

Weitere Informationen www.dein-lied.com

Camille Saint-Saëns »Karneval der Tiere«

Konzert des ensemble Kontraste
(Im Rahmen des Fränkischen Sommers)

Termin 21. Juli 2019, 17 Uhr

Veranstaltungsort Theatersaal des Wildbads Rothenburg o. d. T.

Veranstalter Bezirk Mittelfranken

Weitere Informationen und Tickets

www.fraenkischer-sommer.de und
www.reservix.de

Christoph v. Weitzel,
Bariton und Intendant des Lied-Festivals



Sonderausstellungen



Zwei Details aus Monnickendams großer Stadtansicht von Rothenburg ob der Tauber, Öl auf Leinwand, um 1922



Sonderausstellung in der Galerie des RothenburgMuseums

Martin Monnickendam (1874 – 1943)

Die »Stiftung der Freunde der Bilder von Martin Monnickendam« hat 46 Werke des holländischen Künstlers an die Stadt Rothenburg o.d.T. übergeben. Sie zeigen allesamt Stadtansichten der Stadt Rothenburg und Umgebung aus dem Jahr 1922, als sich Monnickendam hier längere Zeit aufhielt. Dabei bietet sich die einmalige Gelegenheit, alle Werke in einer Sonderschau kennenzulernen, neben bedeutenden Leihgaben aus niederländischen Museen wie dem Rijksmuseum oder dem Jüdischen Museum Amsterdam. Künstlerisch ist Monnickendams Œuvre außerordentlich bedeutend, jedoch schwer einzuordnen. Seine frühen Skizzen und Ölbilder waren noch deutlich vom Jugendstil geprägt, während er später zu einem sehr lockeren Pinselduktus überging. Zu keiner Zeit hatte Monnickendam sich völlig von der Form gelöst, doch wie Max Liebermann oder Ludwig Meidner – die im Malstil ähnlich arbeiteten – konnte er mit wenigen Strichen sehr starke Stimmungen erzeugen. Die Formen überdehnte er bisweilen bis zur Karikatur des Dargestellten, er nahm oft

ungewöhnliche Perspektiven ein, die Farben waren meist stark kontrastreich, aber nie unpassend. Der »Neuen Sachlichkeit« oder der »Pittura metafisica« in den zwanziger Jahren verweigerte er sich fast völlig. Das Malerische stellte er stets über alles und gestaltete seine Malweise dementsprechend flexibel. Bis heute lässt sich Monnickendam in keine gängige Schablone pressen. Vergleiche mit Goya, Daumier, Degas und Menzel treffen daher immer nur einen Teilbereich seiner einzigartigen Kunst.

Ausstellungsdauer

14. April bis 15. September 2019

Öffnungszeiten

April bis Oktober 9:30 – 17:30 Uhr und

November bis März 13 – 16 Uhr

Eintrittspreise

Erwachsene 6 €

Gruppen ab 10 Personen (p.P.) 5 €

Kontakt RothenburgMuseum

Klosterhof 5 | 91541 Rothenburg o.d.T.

Tel. +49 9861 939043

Fax +49 9861 935206

museum@rothenburg.de

www.rothenburgmuseum.de

Sonderausstellung in der Galerie John

»Auf dem Weg von pittoresken Rothenburg-Ansichten in die Moderne – Walter Johns Weg in die Abstraktion«

Walter John (1910 – 1974) war ein stark von der französischen Moderne beeinflusster Maler. Er war Mitglied der internationalen Künstlergruppen »Jeune Peinture Europeenne«, »Les Surindépendantes« und »Signatures«. Seit den 60er-Jahren des 20. Jh. lebte und arbeitete er in Rothenburg ob der Tauber. Die Sonderausstellung zeichnet seinen Weg von der Figuration in die Abstraktion nach.

Ausstellungsdauer

20. April 2019 bis 31. Dezember 2021

Ausstellungseröffnung 13. April 2019 um 16 Uhr

Öffnungszeiten jeweils Sa + So 10 – 15:30 Uhr

Eintritt 0,50 Euro / Kinder frei

Kontakt Galerie John

Herrngasse 27 | 91541 Rothenburg o. d. T.

info@galerie-john.de

www.walter-john.de/vita.html

Walter John, Burggarten Rothenburg ob der Tauber, Öl auf Leinwand, undat. (Galerie John)



Patrick Riefer-Kraus, St. Jakob im Gerüst, undat. (Rothenburger Künstlerbund e. V.)

Sonderausstellung im Refektorium des RothenburgMuseums

»Malerisches Rothenburg – pittoreske Ansichten einst und jetzt«

Interpretiert von aktiven Mitgliedern des Kunstkreises Rothenburg ob der Tauber. Die Künstler setzen sich mit malerischen Ansichten der Tauberstadt auseinander und zeigen die Ergebnisse dieses Gedanken- und Arbeitsprozesses im Refektorium des Rothenburg-Museums. Der Kunstkreis Rothenburg ob der Tauber öffnet auch jährlich für einen Tag ein Freilichtatelier namens »Kunst an der Mauer«. Über 30 Künstler stellen im Stadtmauerbereich vom Klingentor bis zum Strafturm ihre Werke aus.

Ausstellungsdauer 11. Oktober – 10. November 2019

Öffnungszeiten April bis Oktober 9:30 – 17:30 Uhr,

November bis März 13 – 16 Uhr

Eintrittspreise Erwachsene 6 €;

Gruppen ab 10 Personen (p.P.) 5 €

Kontakt RothenburgMuseum

Klosterhof 5 | 91541 Rothenburg o.d.T.

Tel. +49 9861 939043 | Fax +49 9861 935206

museum@rothenburg.de

www.rothenburgmuseum.de

Angebote 2019 – 2021

Themenführung »Malerisches Rothenburg«

Entdeckungsreise in das Rothenburg des 19. Jahrhunderts

Erleben Sie mit Frau Däschner und Frau Rohn Rothenburg ob der Tauber! Tauchen Sie gern in vergangene Zeiten ein? Auf unserer Führung nehmen wir Sie mit auf eine Entdeckungsreise in das Rothenburg des 19. Jahrhunderts. Verwunschene Ecken und scheinbar vergessene Winkel warten darauf, von unseren Gästen wiedererkannt zu werden. Vor dem Zeitalter der Fotografie waren es die Maler, die diesem romantischen Charme hier in Rothenburg erlagen. In dieser Zeit suchten sie die ruhige, ländliche Idylle – fernab der Industrialisierung in den aufstrebenden Großstädten. Der beginnende Verfall in der zu diesem Zeitpunkt verarmten, von der Modernisierung unberührten Altstadt bot zahlreiche Motive für die Künstler. Es wurden Malerschulen und Künstlerateliers in der Stadt und im Taubertal eingerichtet. Der Ruf des romantischen Rothenburgs wurde so durch Bilder und Beschreibungen in die Welt hinaus getragen. Einige der Künstler wählten ihren ständigen Wohnsitz in

Rothenburg und hinterließen der Stadt ein reiches Erbe ihres Schaffens. An den Originalschauplätzen sehen wir uns Reproduktionen ausgewählter Maler an und möchten Sie damit in eine vergangene Zeit entführen. Versteckte Gärten und malerische Ausblicke ins Taubertal fangen wir mit einem Rahmen ein. Diese Führung ist begleitend zu den Ausstellungen der Rothenburger Museen zum Pittoresken, zu britischen Künstlern und Aspekten des Landschaftsgartens angelegt.

Dauer 1,5 h

Preis pro Gruppe (max. 15 Personen) 95 €
(nur in deutscher Sprache)

Führung nach Vereinbarung und in Vermittlung über den Rothenburg Tourismus Service

Rothenburger Künstlerbund e. V.

Gestern war Heute – Pittoreske Verführungen

Durch die Augen des Rothenburger Künstlerbundes zeigt sich die Stadt in vielseitigen neuen Sichtweisen. Die teils zeitgenössischen Interpretationen sind dabei nicht ohne Reiz und verführen die Sinne unmittelbar. So finden sich im Rahmen der Kunstausstellungen des Künstlerbundes von 2019 bis 2021 pittoreske Verführungen verschiedenster Art. Das Spektrum des künstlerischen Schaffens der Mitglieder des Rothenburger Künstlerbundes ist breit gefächert. Malerei, Grafik, Skulptur, aber auch Gebrauchsgegenstände laden zum Sehen, Staunen und Erleben ein. Der Künstlerbund wird voraussichtlich 2020 und 2021 eigene Kalendereditionen zum pittoresken Rothenburg ob der Tauber herausgeben.

Kontakt

Rothenburger Künstlerbund e. V.,
Kunstaussstellungen im Fleischhaus,
Marktplatz 9
91541 Rothenburg o. d. T.,
Tel. +49 9861 6174



Das Rothenburger Wildbad

Angebote im Rothenburger Wildbad

Erleben Sie das Rothenburger Wildbad als architektonisches Musterbeispiel des Pittoresken

Führung durch den denkmalgeschützten Park vor der Kulisse des architektonisch beeindruckenden Wildbads. Über mehrere Stationen geht es durch den märchenhaften Park. Anschaulich wird die neue Wahrnehmung von Architektur und Natur im Pittoresken erklärt.

Dauer ca. 45 Minuten

Preis pro Gruppe (max. 30 Personen) 70 €

Picknick im Grünen – Genießen Sie das pittoreske Ensemble des Wildbads

Erleben Sie bei einem romantischen Spaziergang samt Picknick das Wildbad mit seinen vielen malerischen Plätzen als Musterbeispiel des Pittoresken auf eigene Faust.

Vermittlung des pittoresken Zaubers: Mit Booklet und Bilderrahmen schicken wir Sie auf Entdeckungsreise zu pittoresken Ansichten und Aussichten rund um das Wildbad.

Picknick im Park für 25 € pro Person

Enthalten sind das Booklet und ein lecker gefüllter Picknick-Korb mit allem, was das Herz begehrt. Die Dauer bestimmen allein Sie selbst. Der reine Fußweg beträgt ca. 45 Minuten. Genießen Sie die malerische Schönheit des Wildbads, und das ganz in Ihrem eigenen Tempo.

Räumen Sie ab! Kegeln auf der historischen Kegelbahn im Wildbad

Erleben Sie den Charme des alten Sports in einmaligem Ambiente: Kegeln in der historischen Freiluft- Kegelbahn für bis zu 10 Personen. Tauchen Sie aktiv ein in das 19. Jahrhundert. Das Wildbad ist mit seiner Architektur ein Musterbeispiel für das Pittoreske. Besonders in der historischen Anlage lässt sich ein Hauch dieser Zeit verspüren.

Kegeln für 25 € / 1 h, 40 € / 2 h und 10 € jede weitere Stunde.

Auf Vorbestellung, zum Selbstabholen, z. B. Brotzeitkorb, Kaffee und Kuchen, Getränke nach Wahl

Alle Angebote buchbar nach Vereinbarung

Wildbad Rothenburg ob der Tauber,
Evangelische Tagungsstätte KdöR,
Taubertalweg 4 | 91541 Rothenburg o. d. T.,
Tel. +49 9861 977-0 | Fax +49 9861 2605
www.wildbad.de

Ein kunstvoller Einkaufsverbund mit Geschichte

Art, Craft & History Rothenburg ob der Tauber

Erleben Sie das mittelalterliche Rothenburg abseits der wohlbekannten Pfade. Art, Craft and History ist eine Initiative von ausgewählten Rothenburger Geschäften und Kunsthandwerkern, bei denen echte Handwerkskunst und Individualität im Vordergrund stehen. Besuchen Sie namhafte Künstler, Designer, Kunsthandwerker, Antiquare und Töpfer und tauchen Sie ein in die Geschichte unserer malerischen Stadt. Dazu laden Sie Gästeführer mit speziellen Themenrundgängen ein. Wussten Sie übrigens, dass um 1900 Rothenburg ob der Tauber bereits Ziel zahlreicher vom englischen Arts and Crafts Movement inspirierter Künstler und Architekten war? Im Rahmen der Themenjahre 2019 bis 2021 »Pittoresk – Rothenburg als Landschaftsgarten« laden wir Sie herzlich ein, sich auf die Spuren dieser Künstler zu begeben. Entdecken Sie Ihr ganz persönliches Rothenburg ob der Tauber. Wir freuen uns auf Sie. Weitere Informationen unter www.artandcraft-rothenburg.org



Frau Däschner und Frau Rohn

Ausstellungshöhepunkte 2020 & 2021

RothenburgMuseum

»Pittoresk! Selbstbild – Fremdbild – Wiederaneignung«

Anhand von Stichen, Gemälden und Fotografien sowie zahlreichen weiteren visuellen, aber auch hörbaren Zeugnissen veranschaulicht die Ausstellung den durchgreifenden Wahrnehmungswandel von Rothenburg ob der Tauber vom 18. bis in das 21. Jahrhundert. Dieser Wandel in der Wahrnehmung schlägt sich nieder in veränderten Blickrichtungen, Motiven und Bildausschnitten. Deutlich wird, wie ausgehend von der Malerei um 1900 ein Kanon an Bildmotiven nach und nach in Reproduktionen und später über die massenhafte Verbreitung von Ansichtskarten tendenziell verkitscht wird. All diese visuellen Zeugnisse haben das touristische Image mitgeprägt – ein Image, mit dem sich die Rothenburger heute zunehmend kritisch auseinandersetzen.

Ausstellungsdauer

7. März 2020 bis 31. Dezember 2021

Öffnungszeiten

April bis Oktober 9:30 – 17:30 Uhr und
November bis März 13 – 16 Uhr

Eintrittspreise Erwachsene 8 €;

Gruppen ab 10 Personen (p. P.) 5 €

Kontakt RothenburgMuseum

Klosterhof 5 | 91541 Rothenburg o.d.T.

Tel. +49 9861 939043 | Fax +49 9861 935206

museum@rothenburg.de

www.rothenburgmuseum.de

Refektorium des RothenburgMuseums

Sonderausstellung Rothenburg in London – Einflüsse auf die Gartenstadtbewegung?

Bereits im Jahre 1906 diente Rothenburg als Vorbild zur Konzeption und zum Bau der Gartenstadt



Hampstead nahe London. Von der Gesamtanlage bis zur Inneneinrichtung eines Hauses, sollte die Gartenstadt menschenwürdige Wohnbedingungen, als Reaktion auf die unwürdigen Lebensverhältnisse der Arbeiter in den Städten, in der Zeit der Industrialisierung entwickeln. Der englische Architekt Raymond Unwin wählte hierfür Rothenburg ob der Tauber als städtebauliches Vorbild. Raymond Unwin, Schüler von William Morris, übernahm in der Planung der Gartenstadt Hampstead Garden Suburb Architekturmotive wie Rothenburgs Türme, Dachformen, Arkaden, Treppenaufgänge und Fensterformen, aber auch die Anlage von Straßenzügen, Plätzen und städtischem Grün. Anhand von Plänen, Fotografien,



Theodor Fischer
(1862–1938)



Entwürfe Theodor Fischers für das Luitpold-Schulhaus (1901–1903),
heute Campus Rothenburg der Hochschule Ansbach



Skizzen, Modellen und bisher unveröffentlichten Quellen wird diese Sonderausstellung erstmalig die Bedeutung Rothenburgs als architektonisches Vorbild sowohl für die Planung der Gartenstadt Hampstead Suburb als auch der Gartenstadt Hellerau bei Dresden aufzeigen. Die Rolle einer pittoresken Architektur und damit von Rothenburg ob der Tauber an der Schwelle zur Bauhaus-Moderne wird aus der Debatte namhafter Architekten wie Richard Riemerschmid, Camillo Sitte, Hermann Muthesius, Raymond Unwin, Ernst May, Barry Parker, Theodor Fischer und anderen rekonstruiert.

Ausstellungsdauer

10. Mai 2020 bis 31. Dezember 2021

Öffnungszeiten Mai bis Oktober 9:30 – 17:30 Uhr

November bis März 13 – 16 Uhr

Eintrittspreise Erwachsene 8 €;

Gruppen ab 10 Personen (p. P.) 5 €

Kontakt RothenburgMuseum

Klosterhof 5 | 91541 Rothenburg o.d.T.

Tel. +49 9861 939043 | Fax +49 9861 935206

museum@rothenburg.de

www.rothenburgmuseum.de

Mittelalterliches Kriminalmuseum

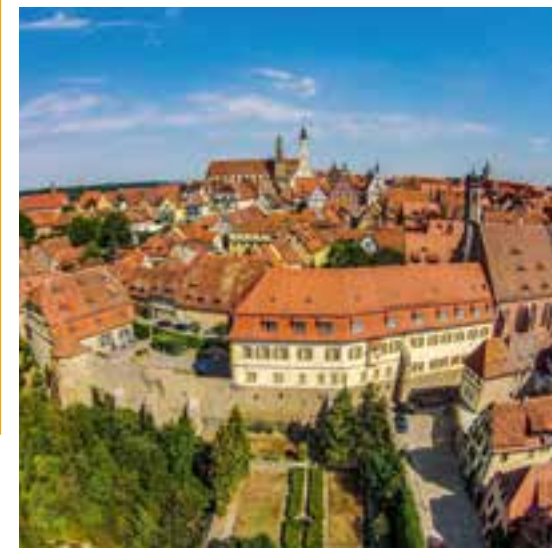
Sonderausstellung in der Johanniterscheune

»Rothenburg on the Tauber – Britische Sichtweisen«: Seit über einhundertfünfzig Jahren gilt Rothenburg ob der Tauber als Kleinod deutscher Vergangenheit. Eingangs des 19. Jahrhunderts war es zunächst die liebliche Landschaft der eng gewundenen Tauber, die Wanderer zum Gang durch das Taubertal einlud.

Doch richtete sich der Blick bald auch auf die architektonischen Schätze einer ob der Tauber gelegenen Kleinstadt. Ein einsetzender Strom von Künstlern aus nah und fern verewigte die pittoresken Gassen, Häuser und Wehranlagen Rothenburgs in romantischen Motiven. Auch bedeutende englische und schottische Maler wie Elias Bancroft, James Douglas, Arthur Wasse u. a. wirkten hier. Ihre Gemälde und Zeichnungen vermittelten dem Empire ein »Rothenburg on the Tauber« als Prototyp einer mittelalterlichen deutschen Stadt.

Im Jahr 2021 kehren viele dieser Werke wieder zurück an ihren Entstehungsort für eine große Sonderausstellung im Mittelalterlichen Kriminalmuseum. Im Fokus stehen rund 30 Aquarelle des schottischen Malers James Douglas (1858–1911) mit Rothenburger Motiven, die dessen Nachfahren der Sonderschau in Rothenburg zur Verfügung stellen. Abgerundet wird

Blick auf das Mittelalterliche Kriminalmuseum





Plönlein, unbekannter englischer Maler, Aquarell, 1882, (Sammlung S.)

die Ausstellung mit Gemälden, Zeichnungen und Aquarellen von Elias Bancroft, Walter Tyndale sowie Arthur Wasse und deren Sicht auf »Rothenburg on the Tauber«.

Ausstellungsdauer

1. Mai 2021 bis Oktober / Dezember 2021

Öffnungszeiten April bis Oktober 10 – 18 Uhr und November bis März 13 – 16 Uhr

Eintrittspreise Erwachsene 7,50 €; Gruppen ab 20 Personen (p. P.) 6,50 €

Kontakt Mittelalterliches Kriminalmuseum Burggasse 3 – 5 | 91541 Rothenburg o. d. T. Tel. +49 9861 53 59 | Fax +49 9861 8258 info@kriminalmuseum.eu

www.kriminalmuseum.eu

Werden Sie selbst Malerin oder Maler des pittoresken Rothenburg ob der Tauber!

Frau Bücker und Frau Goebel vom Rothenburger Kunstkreis e.V. bieten jeweils 2020 und 2021 von Mai bis August individuelle Malkurse in Rothenburg ob der Tauber an. Bei schönem Wetter an motivisch starken Aussichtspunkten wie der Eich, im Burg- oder Klostergarten, bei schlechtem Wetter im RothenburgMuseum oder in einer gleichwertigen Lokalität.

Dauer 2 h

Preis pro Gruppe (max. 10 Personen) 700 € (nur in deutscher Sprache, Material wird gestellt) Malkurse nach Vereinbarung und in Vermittlung über den Rothenburg Tourismus Service

Musik im Jahr 2020

Dein Lied – Internationales Festival des Liedes in Rothenburg ob der Tauber 26. bis 28. Juni 2020

Im Jahr 2020 werden mit dem United Kingdom und den Niederlanden zwei musikalisch herausragende Kulturen im Festival DEIN LIED in Rothenburg o. d. T. zu Gast sein. Im großen Galakonzert des Liedes begegnen sich diese Nationen in ihren Liedern mit besonderem Fokus auf das musikalisch Anschauliche im Lied. In weiteren Konzerten wird sich das Festival DEIN LIED 2020 den Wechselbeziehungen von Musik und bildender Kunst widmen. Junge Stars entführen Sie dabei durch Rothenburg ob der Tauber auf ungehörte Weise: Sehend hören, hörend sehen.

Veranstalter Musik ins Leben e.V.

Weitere Informationen und Tickets

www.dein-lied.com

Meisterkonzert der Nürnberger Symphoniker 2020

Das Meisterkonzert am 28.11.2020 in der Reichstadthalle wird im Zeichen des 75. Jubiläums der Nürnberger Symphoniker und des 250. Geburtstags von Ludwig van Beethoven stehen.

Veranstalter Stadt Rothenburg o.d.T. und

VR-Bank Mittelfranken West eG

Tickets www.reservix.de

Der Kunstkreis e. V. bietet nicht allein Malkurse an. An den Reichsstadt-Festtagen lässt er am Plönlein die »pittoreske Zeit« um 1900 wieder lebendig werden.



Statuen der vier Jahreszeiten im Rothenburger Burggarten

Ausflüge in Rothenburger Gartenparadiese

Die Altstadt Rothenburgs liegt hoch ob der Tauber, östlich hinterfangen die Ausläufer der Frankenhöhe das Stadtgebiet – kaum eine Stadt bietet so viel Grün für Ausflüge und gärtnerische Entdeckungen. Neben dem Burggarten (ausgezeichneter Garten der Jahre 2017/2018 im Hohenloher Gartenparadies) liegen im Stadtgebiet mit dem Klostergarten, dem Landschaftspark des Wildbads, der Rothenburger Riviera und dem Lotos-Garten weitere »grüne Inseln«. Doch auch im Verborgenen warten grüne Paradiese auf Sie. Näheres dazu finden Sie in dem Faltblatt Rothenburger Gartenparadiese. Merken Sie sich aber bereits nachstehenden Termin vor:

Literarischer Gartenspaziergang durch die öffentlichen Gärten der Stadt

Vom mauergeschützten Klostergarten über den aussichtsreichen Burggarten und den intimen

Garten des Kriminalmuseums bis zum lauschigen Park des Wildbads führt der Spaziergang. Gedichte und Texte der Weltliteratur sowie Wissenswertes zu jedem besuchten Garten erwarten die Spaziergänger. Am Ende des Rundgangs bietet sich der Biergarten des Wildbads für eine gemütliche Einkehr an.

Termine

Samstag, 19. Juni 2021, bei schlechtem Wetter
Samstag, 26. Juni 2021, jeweils 16.30 Uhr

Teilnehmer max. 25

Veranstalter

Stadtbücherei Rothenburg o. d. T.

Tel. +49 9861 933870

Teilnahme kostenfrei

Anmeldung stadtbuecherei@rothenburg.de

Treffpunkt Foyer der Stadtbücherei

Klingengasse 6

91541 Rothenburg o. d. T.



Glocke-Weinberg »An der Eich«

Leyk's Lotos-Garten

Versteckt hinter einem 250 Jahre alten indischen Tor liegt eine idyllische Oase der Ruhe. Eine romantische Welt zum Wohlfühlen und Entspannen. Das sanfte Plätschern kleiner Bachläufe und Vogelgezwitscher lässt die Besucher schnell ihre reale Welt vergessen. Der 3000 m² große asiatische Wassergarten vor den Toren Rothenburgs verzaubert die Gäste mit einer üppigen Vielfalt exotischer Pflanzen, gemütlichen Sitzplätzen mitten im Grünen, im Teehaus, im Pagoden-Pavillon oder auf der Aussichts-Terrasse. Kaffee und Kuchen sowie kleine Bistrogerichte gibt es für die Besucher im Lotos-Garten-Café.

Öffnungszeiten

April bis Oktober täglich 10 – 18 Uhr

Kontakt

Lotos-Garten, Erlbacher Str. 108

91541 Rothenburg o. d. T.

Tel. +49 9861 86962 | info@lotos-garten.de

www.lotos-garten.de



Ausflugstipp in die Umgebung

Hohenloher Gartenparadiese

Das Hohenloher Gartenparadies ist ein touristisches Netzwerk von Park- und Gartenbetreibern, die ein gemeinsames Ziel vereint: die Tore und Türen ihrer wunderschönen und mit viel Liebe gestalteten Grün- und Buntflächen für Gäste und Besucher zu öffnen. Eine bunte Vielfalt von aktuell insgesamt 30 hohenlohischen, fränkischen, badischen und schwäbischen Gartenträumen verbindet die beiden deutschen Südländer Baden-Württemberg und Freistaat Bayern.

Wir laden Sie herzlich zur Reise ins Hohenlohische ein. Nehmen Sie sich Zeit für die vielen schönen Plätze und Orte der Park- und Gartenkunst. Die Broschüre »Hohenloher Gartenparadies« ist dafür genau die richtige Reiseliteratur. Neben vielen nützlichen Informationen wird auch jeweils der »Garten des Jahres« vorgestellt.

Informationen Hohenloher Gartenparadies, c/o Touristikgemeinschaft Hohenlohe e.V.

Allee 17 | 74653 Künzelsau

Tel. +49 7940 18221 | info@hohenlohe.de

www.hohenlohe.de/pageflip/ParkundGartenparadies



Karikatur auf Elias Bancroft (siehe Seite 3) von Karl Walter, 1898 (Hotel Eisenhut)

Hotelarrangements

»Das Glück von Rothenburg«

Übernachten und ruhig schlafen, das »Glück von Rothenburg« von Paul Heyse an einem ruhigen Nachmittag am Ort des Geschehens lesen, der schlichten Logik der Geschichte folgen und erkennen, wie einfach das Leben sein kann.

- 2 Übernachtungen inklusive Frühstück
- 1 Novelle »Das Glück von Rothenburg«
- 1 Flasche Sekt

Preise je nach Saison auf Anfrage.

Buchbar direkt Burghotel

Klostergasse 1–3 | 91541 Rothenburg o. d. T.

Tel. +49 9861 94890 | Fax. +49 9861 948940

www.burghotel.eu

»Malerisches Rothenburg«

Mit seinem denkmalgeschützten Stadtbild, den wundervollen Gärten, einem einzigartigen Ausblick und seiner besonderen Geschichte lädt Rothenburg ob der Tauber Sie zum Verweilen ein. Erleben Sie zwei wundervolle Tage im 4-Sterne-Hotel Eisenhut und erleben Sie die pittoreske Seite von Rothenburg ob der Tauber.

- 1 Übernachtung in der Deluxe-Kategorie mit traumhaftem Blick zum Taubertal oder zur malerischen Stadtkulisse
- 1 entspanntes Genießer-Frühstück, wahlweise auf Ihrem Zimmer
- 1 Flasche Wasser auf Ihrem Zimmer
- 1 Aperitif zu Ihrem Abendmenü
- 1 regionales 4-Gang-Menü »Genießen ob der Tauber« in unserem Restaurant
- 1 exklusive Führung durch die historischen Patrizierhäuser des Hotels
- Eintritt in das RothenburgMuseum inklusive der Themenausstellung »Pittoresk!«

136 € pro Person im Deluxe-Doppelzimmer

Buchbar direkt Hotel Eisenhut

Herrngasse 3-5/7 | 91541 Rothenburg o. d. T.

Tel. +49 9861 705415 | Fax +49 9861 70545

www.eisenhut.com

Boutiquehotel goes Art

Die mittelalterliche Stadt Rothenburg lädt Sie dazu ein, ihre pittoreske Architektur, idyllische Gärten sowie das liebevolle Taubertal zu entdecken.

Die zahlreichen Eindrücke dieser märchenhaften Stadt werden von einer Bilderausstellung im Boutiquehotel Goldene Rose ergänzt, die sich dem Thema »Pittoresk« aus verschiedenen Perspektiven widmet. Genießen Sie ein paar romantische Tage in dieser tollen Ambiente bei Ihrem Aufenthalt im Boutiquehotel Goldene Rose. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

- 2 Übernachtungen im Doppelzimmer inklusive Frühstücksbuffet
- Pikkolo Sekt, Schneeballen, Blumenstrauß
- Stadtrundgang oder Rundgang mit dem Nachtwächter
- wechselnde Bilderausstellung zum Thema »Pittoresk« im Boutiquehotel
- Eintritt in Leyk's Lotos-Garten

333 € im Doppelzimmer (buchbar: So. bis Fr., saisonbedingte Änderungen sind möglich)

Auf Wunsch können Sie den Besuch im Kriminalmuseum und im RothenburgMuseum oder eine der zahlreichen Veranstaltungen aus dem Programm zum Thema »Pittoresk« hinzubuchen. Wir beraten Sie gern.

Buchbar direkt Boutiquehotel Goldene Rose

Spitalgasse 28 | 91541 Rothenburg o. d. T.

Tel. +49 9861 4638 | Fax +49 9861 86417

www.goldenerose-rothenburg.de

Die Glocke – Weingut in Rothenburg, Keller und Kultur

Unsere Weinberge, am Südhang zwischen der Stadtmauer und der historischen Doppelbrücke gelegen, sind integraler Bestandteil des malerischen Stadtbildes. Erkunden Sie die sehenswerten Weinberge mit Stein- und Weinlehrpfad auf festen Wegen zu jeder Jahreszeit. »Richtig gut schlafen kann der Mensch nur über einem vollen Weinkeller.« Unser Angebot:

- 2 Übernachtungen im Komfort-Doppelzimmer inkl. reichhaltigem Frühstücks-Büffet
- 1 Fränkisches Winzermenü 3-Gang mit Apéritif
- 1 Stadtführung
- 1 Frankenweinprobe, ab 8 Personen mit dem Kellermeister im Holzfasskeller
- 1 festliches 5-Gang-Menü, der Jahreszeit entsprechend, mit korrespondierenden Weinen

260 € pro Person im Doppelzimmer

Buchbar direkt GLOCKE Weingut und Hotel

Plönlein 1 | 91541 Rothenburg o. d. T.

Tel. +49 9861 958990

www.glocke-rothenburg.de

»Pittoresk trifft Bauhaus-Moderne«

»Mittermeiers Alter Ego« belegt in Konzeption und Gestaltung die Transformation einer gemäßigten, pittoresken Architektur zur Bauhaus-Moderne. Das 1904 errichtete Haus ist in seiner architektonischen Gestalt den Gebäuden Theodor Fischers verwandt: Massive Eckquaderung, markante Fenstergewände mit Versatz und konstruktiver Einbindung, symmetrischer Erkervorbau, durchgehender Steinsockel im Unter- bzw. Kellergeschoss, Kappendecken, feingliedrige Dachgauben und steiles Satteldach. Diese Kennzeichen finden sich an der von Fischer 1903 errichteten Luitpoldschule – heute Campus Rothenburg – sowie an mehreren Unternehmervillen im Grüngürtel um die Altstadt Rothenburgs wieder. Dieser u. a. im engen Austausch mit der britischen Architekturreform um 1900 entwickelte Stil (siehe Hermann Muthesius, »Das Englische Haus« von 1904/1905) darf pittoresk ge-



Albert Fiebigers ironische Zukunftsvision eines von der Bauhaus-Moderne geprägten Rothenburg im Jahre 2000. (Hotel Eisenhut)

nannt werden, denn im Unterschied zum Historismus wurden im aufgeklärten Rationalismus lokale Bautraditionen und handwerkliche Techniken wie Natursteingewände und Erker mit ihrem expressiven Gestaltungswillen zu etwas Erhabenem entwickelt. So könnte man »Mittermeiers Alter Ego« in der Außengestalt auch zur gemäßigten Moderne zählen, wie sie von Theodor Fischer vertreten wurde. Doch Christian Mittermeier ist kein Konservator um des Konservierens willen: So wie Fischer in späteren Jahren ein Verteidiger des Bauhauses wurde, eines Stils seiner Schülergeneration, so ist das »Mittermeiers Alter Ego« im Innendesign den Ideen der radikalen Bauhaus-Moderne verpflichtet. Der grafische Reduktionismus Piet Mondrians stand Pate bei der Gestaltung der multifunktionalen Raumteiler, Walter Gropius hat das Porzellan gestaltet (TAC von Rosenthal), Otl Aichers (HfG Ulm) grafischem Reduktionismus entspringt die hulthaupt b2. Außerhalb der Altstadt, vor dem Würzburger Tor gelegen, ist dieses Konzept-Hotel ein klares Statement gegen falsch verstandenen Traditionalismus –

es schlägt vielmehr eine Brücke vom pittoresken Rothenburg über die klassische Bauhaus-Moderne bis hinein in die Zukunft. Ein Hotel, das eigentlich keines ist.

- 1 Übernachtung im Konzept-Hotel »Mittermeiers Alter Ego« im Regular-Zimmer inkl. dem besten Kaffee, Tee und Wasser aus der Trustbar
- Großes, regionales Frühstücksbuffet im Schwesterhotel »Villa Mittermeier« (nur eine Gehminuten entfernt)
- 1 Flasche »Hasi« – Perlwein aus dem eigenen Weinberg – zur Begrüßung auf dem Zimmer
- Am Abend ein 4-Gang-Menü im Casual-Fine-Dining-Restaurant der »Villa Mittermeier«

160 € pro Person im Regular-Zimmer

Gerne buchen wir für Sie auch zusätzlich eine Nachtwächterführung oder eine Privatführung durch das pittoreske Rothenburg. (Preis auf Anfrage)

Buchbar direkt

Mittermeiers Hospitality GmbH & Co. KG

Vorm Würzburger Tor 7

91541 Rothenburg o. d. T.

Tel. +49 9861 94540

www.mittermeiersalterego.de

In die Romantik der alten Zeiten eintauchen

Wir laden Sie ein, die Stadt »kunstvoll« zu entdecken und zu genießen. Spaziergänge in die anmutige Umgebung machen Ihren Aufenthalt unvergesslich. Handwerkerwitwe Walburga bietet Ihnen die einmalige Gelegenheit, alte Fassaden und berühmte Gebäude nicht nur von außen betrachten zu können: Sie dürfen auch hinter die Kulissen schauen. Das hochinteressante Handwerkerhaus ist eine Attraktion für Rothenburg, die ihresgleichen im gesamten fränkischen Raum sucht.

- 2 Übernachtungen inklusive reichhaltigem Frühstücksbuffet
- 1 4-Gang-Menü mit Apéritif
- 1 Picknick mit Sekt
- 1 Stadtführung mit der Witwe Walburga inklusive Eintritt ins Handwerkerhaus

ab 191 € pro Person im Doppelzimmer, EZ-Zuschlag ab 56 €

Buchbar direkt Hotel Reichsküchenmeister

Hotel – Restaurant – Weinstube – Biergarten

Kirchplatz 8 | 91541 Rothenburg o. d. T.

Tel. +49 9861 9700 | Fax +49 9861 970409

www.reichskuechenmeister.de

Mittermeiers Alter Ego: Von außen pittoresk, innen Bauhaus-Moderne





Das Ensemble Röderbogen und Marksturm zählt bis heute zu den ikonischen Motiven der Stadt Rothenburg ob der Tauber und wurde bereits um 1900 in Fotoserien reproduziert; hier eine Aufnahme von 1906.

Weitere Auskünfte erhalten Sie beim

Rothenburg Tourismus Service
Marktplatz 2 · D-91541 Rothenburg ob der Tauber
Tel. + 49 9861404-800 · Fax + 49 9861404-529
info@rothenburg.de · www.rothenburg-tourismus.de

Rothenburg
ob der Tauber

facebook.com/rothenburg.de
facebook.com/Rothenburg.Tourism



www.instagram.com/rothenburgtourism